

Viel Familien- Freiraum





HAUSBAU HELDEN



Für die Roomtour ist die Redaktion live vor Ort: Unsere „Hausbauheldin“ Susanne Neutzling besuchte diesmal Milia und Rainer Jäger. Die Familie öffnete exklusiv für unsere Leser alle Türen im Haus und zeigte ihr neues Zuhause. **Der QR-Code führt zum Video-Rundgang auf unserem YouTube-Kanal Hausbauhelden.**



DIE TERRASSE ist ein Lieblingsplatz von Rainer (30) und Milia (29) Jäger und auch die Kinder Melania (2) und Leandro (5) genießen den „Frei-Raum“. Hier fand auch das Gespräch mit Redakteurin Susanne Neutzling statt.



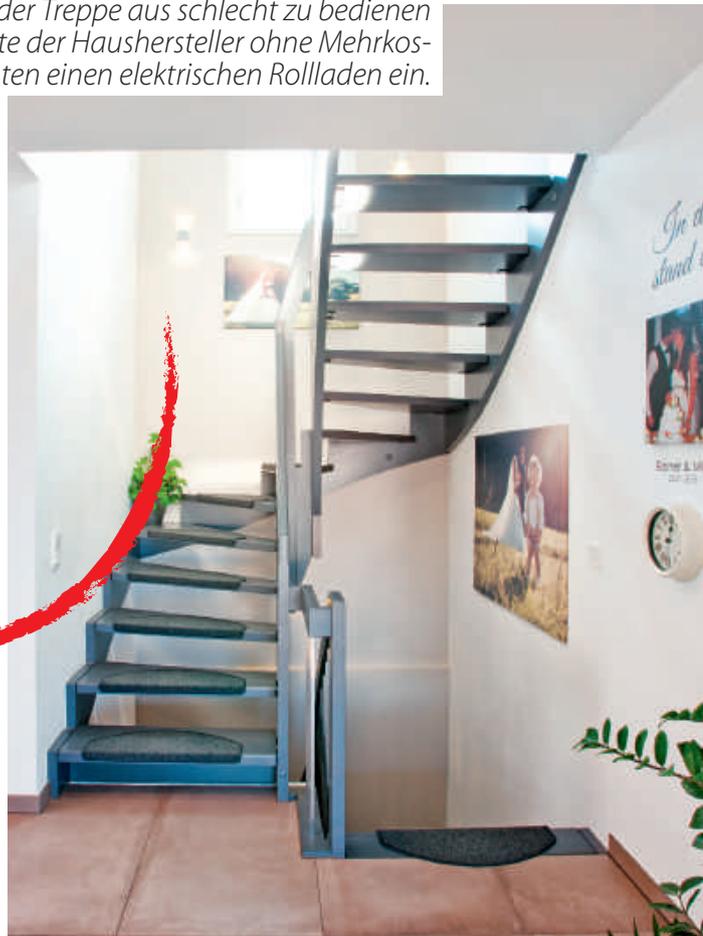
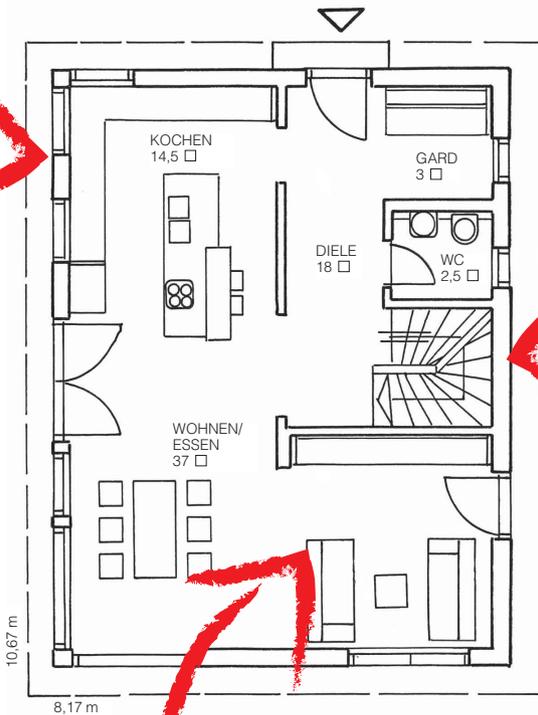
„Mein Traum war schon immer eine große, frei stehende Kücheninsel.“

Die neue Küche ist der Lieblingsplatz von Bauherrin Milia Jäger: Wenn Besuch da ist, trifft man sich zum Kochen und Plaudern an der Theke, wo auch die Kinder an der Vorbereitung des Essens teilhaben können. Für den Side-By-Side-Kühlschrank mit Eiswürfelmaker haben die Jägers rechtzeitig einen zusätzlichen Wasseranschluss eingeplant. Backofen und Mikrowelle wurden rückschonend hoch eingebaut. Eine weitere Besonderheit: Die Fenster wurden so eingesetzt, dass die Brüstungshöhe genau der Höhe der Arbeitsplatte entspricht – so kann die Arbeitsplatte gleichzeitig als Fensterbank dienen. Weiterer Wunsch war ein Übereck-Fenster. Da eine Lösung mit Glasecke sehr teuer geworden wäre, empfahl der Berater, zwei „normale“ Fenster so weit wie möglich in die Ecke zu setzen und außen mit dunkler Farbe zu einem Fensterband zusammenzufassen.



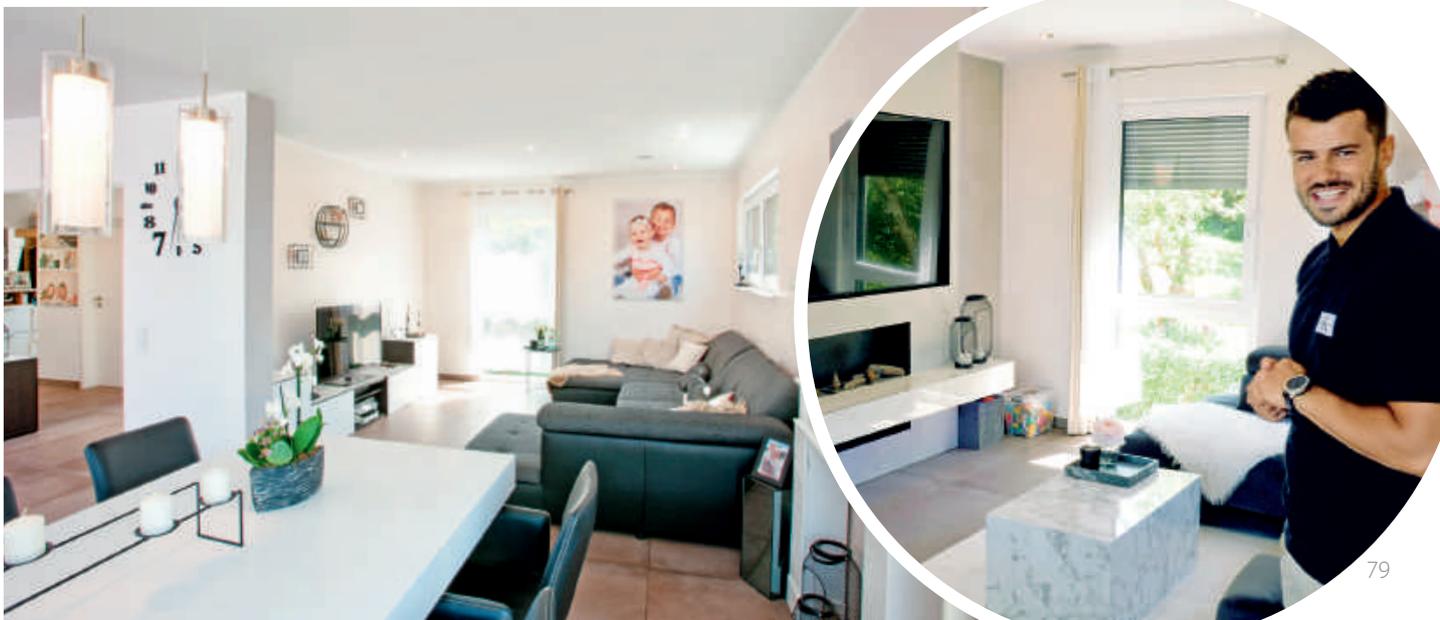
DIE TREPPE wird durch eine Festverglasung optimal belichtet. Hier war ursprünglich ein Rollladen mit Handkurbel geplant. Da diese aber von der Treppe aus schlecht zu bedienen war, baute der Haushersteller ohne Mehrkosten einen elektrischen Rollladen ein.

Im **ERDGESCHOSS** gibt es nur eine Innentür



„Die Wohnwand mit integriertem Fernseher habe ich nach Skizzen meiner Frau selbst gebaut.“

Das Wohnzimmer mit Heimkino-Feeling ist der zweite Lieblingsplatz von Bauherr Rainer Jäger – neben den ebenfalls komplett in Eigenleistung erstellten, aufwendig terrassierten Freisitzen vorm Wohnbereich. Ein weiteres Highlight sind für ihn die extragroßen Bodenfliesen in Betonoptik.



„Beide Kinderzimmer sind gleich geschnitten, damit es keinen Streit gibt.“

Die Kinderzimmer bieten mit jeweils rund 14 Quadratmetern Wohnfläche und 1,60 Meter hohem Kniestock viel Raum zum Spielen. Die bodentiefen Fenster an der Giebelseite werden durch liegende Festverglasungen im Kniestock ergänzt. Diese sind so platziert, dass darunter genau eine Sitzbank mit Stauraum passt. Diese Fenster lassen sich nicht öffnen, „damit die Kinder hier nicht rausfallen können.“ Alle Fenster im Haus sind mit Rollos mit Handkurbel zu verdunkeln. „Hier haben wir gegenüber elektrischen Rollos gespart, das würden wir heute wegen der vielen Fenster anders machen.“



DIE KINDERZIMMER
sind beide mit Fensterbändern im Kniestock ausgestattet. Das „Haus-Bett“ hat Papa Rainer für seinen Sohn genau nach Maß gebaut und unter die Dachschräge eingepasst.

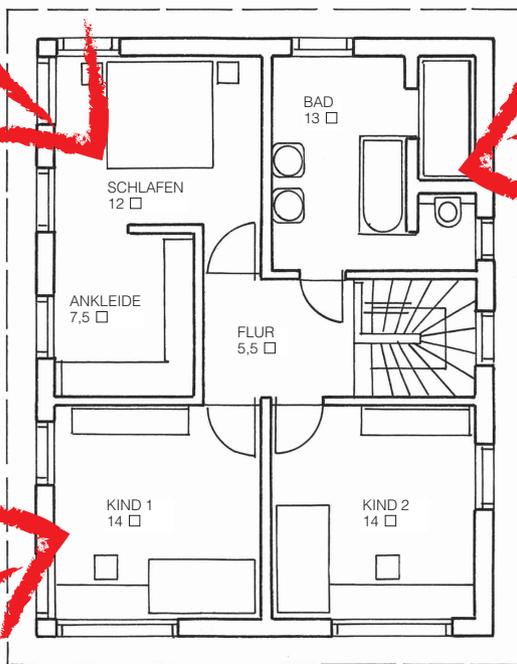


IM SCHLAFZIMMER

bietet das bodentiefe Fenster und das Eckfenster Ausblick ins Grüne. Einziger Nachteil, sagt Milia Jäger: „Die Festverglasungen lassen sich von außen nicht putzen.“ Die angeschlossene Ankleide hat ein Extra-Fenster für mehr Tageslicht bei der Kleiderwahl.

Das OBERGESCHOSS

dient als Rückzugsraum



DAS BAD wird durch eine T-Wand gegliedert, dahinter liegen Walk-In-Dusche und das WC. Das kleine Fenster im Kniestock ermöglicht Ausblicke beim Baden.

„Eine frei stehende Wanne wollten wir unbedingt“

Sanitär-Installation und Badausbau mit Vorwand-Installation, Unterputz-Armaturen und gefliester Walk-In-Dusche hat der Bauherr als gelernter Anlagenmechaniker selbst ausgeführt. Traum war die frei stehende Wanne: „auch wenn es ein echter Akt war, die hier hochzubringen.“



Daten & Fakten

Wohnflächen: EG: 75 m², OG: 66 m²

Abmessungen: 8,17 m x 10,67 m

Konstruktion: Holzverbundkonstruktion mit Putzfassade auf Wärmedämmverbundsystem, U-Wert 0,143 W/m²K, Kunststoff-Fenster mit Dreifachverglasung, Satteldach 25 Grad, Kniestock 160 cm

Technik: Luft-Luft-Wärmepumpe (Lüftungsheizung) mit integrierter Lüftungsanlage und Wärmerückgewinnung; Primärenergiebedarf: 44 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 24,4 kWh/m²a

Preis: Ausbauhaus ab 260 000 Euro ab Oberkante Kellerdecke

Hersteller: Bien-Zenker
Am Distelrasen 2
36381 Schlüchtern
www.bien-zenker.de

Unternehmen + Portfolio: Der Haushersteller mit Sitz und Fertigung im hessischen Schlüchtern zählt zu den größten Fertighausherstellern in Europa. Die ursprünglich als Zimmerei und Sägewerk gegründete Firma, die heute als GmbH geführt wird, blickt auf über 110 Jahren Erfahrung im Holzbau zurück, mehr als 80000 Häuser wurden in diesem Zeitraum errichtet. Sämtliche Bien-Zenker-Häuser ab der Ausbaustufe „zur Ausstattung fertig“ erhalten ab Werk das DGNB Nachhaltigkeit-Zertifikat in Gold.

Lieferbereich: Deutschland

Weitere Infos zum Hersteller sowie ausgewählte Entwürfe finden Sie im Internet unter www.bautipps.de/hersteller/bien-zenker



DIE HANGLAGE ermöglicht einen leicht tiefer gelegten Doppel-Carport, der das Haus von der Straße aus gesehen gut abschirmt (Standort des Fotografen leicht erhöht), den Ausblick vom Haus aus aber nicht beeinträchtigt.



„Beste Voraussetzungen für ein glückliches Familienleben“

Seit rund vier Jahren lebt Familie Jäger jetzt im eigenen Haus. Obwohl während der Bauphase erst ein Kind geboren war, sollte hier ein echtes Familien-Zuhause entstehen. Das ist aus meiner Sicht gelungen! Neben den gut strukturierten Gemeinschaftsflächen im Erdgeschoss mit großer Küche wurden die Rückzugsräume im Obergeschoss so geplant, dass es keinen Streit gibt: Die Kinderzimmer sind gleich groß, von zwei Seiten belichtet und durch den hohen Kniestock wirklich gut nutzbar. Die tief liegenden Lichtbänder – vom Hersteller „Lichtblickfenster“ genannt – ermöglichen Ausblicke auch im Sitzen oder Liegen. Dass sich Festverglasungen im Obergeschoss nicht von außen putzen lassen, mag ein kleiner Nachteil sein, eine gute „Spar-Idee“ sind aber die dunkel gestrichenen Ecken anstelle der echten Übereck-Fenster, die hohe Mehrkosten verursacht hätten. Viel Mehrwert bietet der natürlich belichtete Keller, der praktische Raumreserven bietet: Hier wurde ein Arbeitszimmer und ein riesiges Spielzimmer mit Kletterwand für die Kinder eingerichtet, dass die Kinderzimmer „entlastet“, gerade wenn mal mehrere Kinder zum Toben da sind.

Susanne Neutzling hat in ihrer langjährigen Tätigkeit als Fachredakteurin schon viele Familien-Häuser besucht.
Weitere Videos: www.youtube.com/hausbauhelden

HAUSBAU HELDEN